

Geschäftsklima (Bund), November 2025

I. Geschäftsklima in Deutschland

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex – das zentrale Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft – sank von 88,4 Punkten im Oktober 2025 auf 88,1 Punkte im November 2025 (Abb. 1). Die Unternehmen beurteilten zwar die aktuelle Geschäftslage etwas besser als im Vormonat. Die Erwartungen für die kommenden Monate fiel aber deutlich pessimistischer aus. Die Hoffnung, dass die schwarz-rote Bundesregierung mit der expansiven Fiskalpolitik eine Wirtschaftswende einleiten könnte, schwindet. „Die deutsche Wirtschaft zweifelt an einer baldigen Erholung“, kommentierte ifo-Präsident Clemens Fuest.

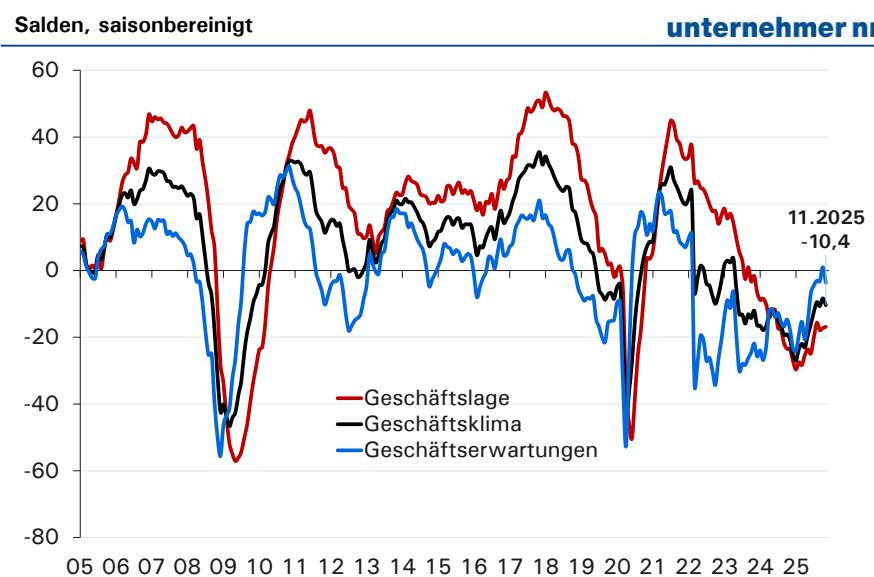
Abb. 1: ifo Geschäftsklima für Deutschland



Quelle: ifo. Anmerkung: Das ifo Geschäftsklimaindex basiert auf ca. 9000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes.

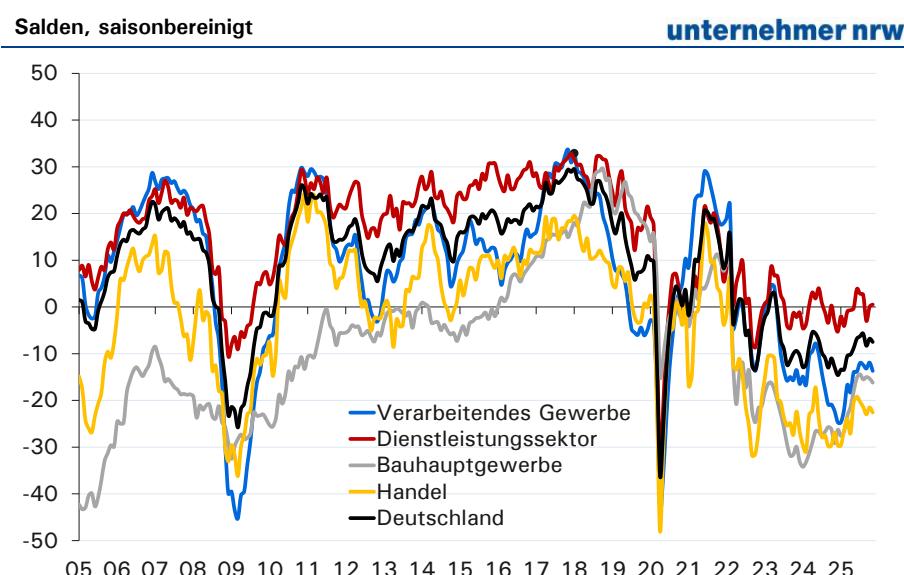
II. Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe verschlechterte sich das Geschäftsklima (Abb. 2). Der Geschäftsklimaindex sank von -8,3 Saldenpunkten im Oktober 2025 auf -10,4 Saldenpunkte im November 2025. Die Mehrheit der Unternehmen ist mit ihrer aktuellen Geschäftslage weiterhin unzufrieden. Auch die Mehrheit der Unternehmen blickt wieder pessimistischer in die Zukunft. Die negativen Saldenwerte bei der Geschäftslage zeigen, dass mehr Betriebe die aktuelle Lage als „schlecht“ beurteilen. Die negativen Saldenwerte für die Geschäftserwartungen zeigen, dass mehr Betriebe den Ausblick als „ungünstiger“ beurteilen.

Abb. 2: ifo Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Quelle: ifo. Anmerkung: Die Unternehmen werden gebeten, ihre aktuelle Lage als „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate als „günstiger“, „gleichbleibend“ oder „ungünstiger“ zu bewerten. Der Saldowert der aktuellen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert aus dieser beiden Salden.

Das Geschäftsklima hat sich in nahezu allen wichtigen Wirtschaftsbereichen verschlechtert (Abb. 3). Im Verarbeitenden Gewerbe sank der Geschäftsklimaindex. Dies war auf die eingetrübten Erwartungen zurückzuführen. Nur im Dienstleistungssektor fiel die Entwicklung etwas positiver aus. Dazu trug die positive Stimmung im Bereich Tourismus bei. Im Handel verschlechterte sich das Geschäftsklima. Insbesondere der Einzelhandel zeigte sich zu Beginn des Weihnachtsgeschäfts enttäuscht. Auch im Bauhauptgewerbe ging der Geschäftsklimaindex zurück. Die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank von 4,0 Prozent im Juni 2024 auf 2,0 Prozent im Juni 2025 hatten zur positiven Entwicklung des Geschäftsklimas im Bauhauptgewerbe beigetragen. Die Aussicht, dass die EZB die Zinsen nicht weiter senkt, trübte die Erwartungen ein.

Abb. 3: ifo Geschäftsklima nach Sektoren

Quelle: ifo. Anmerkung: Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe.

III. Ausblick und Branchenbild

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen geht zudem hervor, dass es 22 von 30 Branchen gibt, in denen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als überwiegend schlecht einschätzen. 24 von 30 Branchen betrachten die Geschäftserwartungen als überwiegend pessimistisch (siehe Anhang 1).

Anhang 1: Branchenbild für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Industriezweig	Im November 2025 beurteilten von 100 Industriebetrieben ihre ...							
	Geschäftslage				Geschäftserwartungen ¹⁾			
	gut (+)	befrie- digend	schlecht (-)	Saldo ²⁾	günsti- ger (+)	gleich	ungünsti- ger (-)	Saldo ²⁾
Hersteller von DV-Geräten, elektr. und opt. Erzeugnissen	22	52	25	-3	12	73	14	-2
Hersteller von elektrischen Ausrüstungen	14	55	30	-16	14	71	13	1
Hersteller von Textilien	9	48	42	-33	20	49	31	-11
Hersteller von Bekleidung	1	72	26	-25	22	54	23	-1
Hersteller von Leder, Lederwaren und Schuhen	50	0	50	0	50	37	12	38
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	11	53	35	-24	3	72	24	-21
Hersteller von Fertigbauteilen aus Holz	23	56	19	4	6	55	37	-31
Hersteller von Zellstoff, Papier, Karton, Pappe	7	24	68	-61	2	62	34	-32
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	1	61	36	-35	5	55	39	-34
Hersteller von Druckerzeugnissen	12	52	35	-23	8	58	32	-24
Mineralölverarbeitung	20	79	0	20	37	63	0	37
Hersteller von chemischen Erzeugnissen	6	45	47	-41	10	57	32	-22
Hersteller von Gummimaren	24	68	6	18	5	80	14	-9
Hersteller von Kunststoffwaren	14	58	27	-13	18	59	22	-4
Glasgewerbe, Keramik, Ver. von Steinen u. Erden	8	55	35	-27	11	61	28	-17
Hersteller von Glas- und Gläswaren	5	48	46	-41	11	53	35	-24
Hersteller von sonstiger Keramik	14	80	5	9	0	100	0	0
Metallerzeugung und -bearbeitung	6	31	62	-56	12	57	30	-18
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	7	45	46	-39	20	62	17	3
Eisen-, Stahl-, und Temperguß	5	28	66	-61	7	48	44	-37
Hersteller von Metallerzeugnissen	13	49	37	-24	19	53	26	-7
Stahl- und Leichtmetallbau	27	53	19	8	13	66	20	-7
Hersteller von Schmiede-, Press-, Zieh-, Stanzeile	8	35	55	-47	11	57	31	-20
Hersteller von Schneidwaren, Werkzeugen u.a.	3	50	46	-43	15	66	17	-2
Maschinenbau	15	50	34	-19	16	60	23	-7
Hersteller von DV-Geräten und peripheren Geräten	52	37	10	42	0	52	47	-47
Hersteller von Kraftwagen und -teilen	4	68	26	-22	4	60	35	-31
Sonstiger Fahrzeugbau	17	82	0	17	4	95	0	4
Hersteller von Möbeln	14	44	41	-27	11	76	12	-1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Ernährungsgewerbe)	12	55	33	-22	13	63	25	-12

Quelle: ifo; ¹⁾ Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate; ²⁾ Saldo aus "gut" und "schlecht" bzw. Saldo aus "günstiger" und "ungünstiger"

Anhang 2: Geschäftsklima für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Januar	109,4	97,8	91,2	97,5	103,5	94,2	85,7	80,8
Februar	108,4	97,3	91,6	100,9	104,7	94,8	85,1	82,5
März	107,6	97,2	83,9	104,2	90,4	94,6	85,7	83,2
April	106,5	96,2	72,6	105,5	92,4	95,2	87,3	82,7
Mai	105,6	95,7	76,4	105,5	94,1	91,0	87,9	84,4
Juni	104,9	93,5	80,6	106,7	93,6	87,3	87,4	86,0
Juli	104,6	90,7	86,4	107,9	91,6	87,3	86,4	87,6
August	105,2	90,1	90,2	106,1	91,3	86,0	85,7	89,0
September	104,9	89,4	93,0	105,2	89,9	87,3	84,4	88,5
Oktober	102,1	90,1	95,4	104,1	88,8	86,8	84,5	89,6
November	101,6	90,3	96,8	103,1	89,9	87,8	83,8	88,6
Dezember	99,8	89,5	97,5	102,7	92,0	85,8	81,7	

Quelle: ifo; Basisjahr 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.